

Ein Jahrhundert hat sich nun bald erfüllt, seit Immanuel Kant die Frage: Was ist Aufklärung? aufgeworfen und in männlichem Geiste beantwortet hat. Aufklärung, sagt der Weise von Königsberg in jener merkwürdigen Schrift, ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Wenn denn nun gefragt wird: leben wir jetzt in einem aufgeklärten Zeitalter? so ist die Antwort: Nein, aber wohl in einem Zeitalter der Aufklärung.

Wissenschaftlich ist das vorige Jahrhundert das Jahrhundert der Aufklärung, eine Zeit rührigster Strebsamkeit und Werdelust, mit Recht als das Zeitalter Friedrich's des Grossen bezeichnet; denn die Gedanken der neuen Zeit, bisher unterdrückt und verfolgt, sind mächtig unter der Regierung des Philosophen von Sanssouci erstarkt. Während die vornehme Welt die Ideen der Aufklärung durch die französischen esprits forts empfing, suchten die Träger der deutschen Popularphilosophie dieselben dem Volksganzen zu vermitteln und Sprache und Stoff zum Volkstone herabzustimmen. Namentlich sofern diese grosse, geistige Bewegung das Erziehungswesen ergreifen und umgestalten sollte, ist sie eine treibende Kraft in der Sitte und Denkart des Volkes geworden.

Rousseau ist der begeisterte Prophet jener pädagogischen Schule geworden, deren vornehmste Repräsentanten Basedow, Campe, Salzmann und Trapp gewesen sind. „Es war eine schöne und grosse Zeit, dieses von undankbaren Nachkommen so viel geschmähte Zeitalter der deutschen Aufklärung“ ¹⁾.

In dies Zeitalter der Aufklärung ist Campe's Jugend und sein Mannesalter gefallen.

¹⁾ Hettner, Gesch. d. deutsch. Literatur Bd. II.